

Bezirksamt Mitte von Berlin
Der Bezirksbürgermeister

Eingang
 29. SEP. 2010
 Büro der BVV



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
 Fraktion der CDU
 Herrn Bezirksverordneter Streb

Dienstgebäude:
 Rathaus Tiergarten
 Mathilde-Jacob-Platz 1

über

Herrn Ulrich Davids
 Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung

Geschäftszeichen	Bearbeiter/in	Zimmer	Telefon	9018 32359	Datum
BzBrM STMB	Fr. Patz-Drüke	219	intern	(918) 32359	29. September 2010
Bei Antwort bitte angeben			Telefax	9018 48832359	
			E-Mail	petra.patz-drueke@ba-mitte.verwalt-berlin.de	

Kleine Anfrage, DS 0396/III

Titel der Anfrage: **Projekt für den Berufseinstieg für Jugendliche aus dem Soldiner Kiez**

Sehr geehrter Herr Bezirksverordneter Streb,
 das Bezirksamt beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Aus dem Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept 2010 des QM Soldiner Straße geht hervor, dass das QM ein Projekt für den „Berufseinstieg für Jugendliche aus dem Soldiner Kiez“ für 2010/11 entwickelt hat. „Dieses Projekt unterstützt die - vor allem migrantischen - Betriebe im Gebiet, die mit Hilfe von Fördermitteln der Jobcenter Ausbildungsplätze für Jugendliche aus dem Soldiner Kiez zur Verfügung stellen. Gleichzeitig werden die Jugendlichen während ihrer Ausbildungszeit pädagogisch unterstützt.“

1. Welchen finanziellen Umfang hat dieses Projekt?
2. Wie viele Betriebe im Gebiet haben sich bisher bereit erklärt, einen Ausbildungsplatz zur Verfügung zu stellen,? Wie viele dieser Betriebe sind „migrantisch“ und erfüllen die formalen Anforderungen für einen Ausbildungsbetrieb?
3. Wie viele Jugendliche haben bisher die Angebote aus dem Projekt wahrgenommen und wie viele Jugendliche erfüllen die Anforderungen der potentiellen Ausbildungsbetriebe?
4. Mit wie vielen Jugendlichen wurde bisher eine Zielvereinbarung für die weitere Berufswegplanung abgeschlossen und wie viele Jugendliche haben in der bisherigen Projektlaufzeit Vorstellungsgespräche geführt?
5. Nach welchen Qualitätskriterien und von wem wird das Projekt evaluiert?

Zu 1.

Für das Projekt „Berufseinstieg für Jugendliche“ stehen aus dem Programmjahr 2009 im Jahr 2010 15.000 € und im Jahr 2011 9.000 €, d.h. insgesamt 24.000 € zur Verfügung. Das Projekt läuft vom 1.1.2010 bis 31.12.2011.

Zu 2.

Nach Auskunft des Trägers des Projekts haben sich bislang insgesamt zehn Betriebe und Unternehmen im Gebiet bereit erklärt, einen oder mehrere Ausbildungsplätze zur Verfügung zu

stellen, insgesamt sind es 24 Ausbildungsplätze. Ein Betrieb wird von UnternehmerInnen mit migrantischem Hintergrund geführt, stellt zwei Plätze zur Verfügung und erfüllt, wie alle anderen neun Unternehmen, die formalen Voraussetzungen für einen Ausbildungsbetrieb. Zusätzlich konnten ebenfalls 24 Praktikumsplätze akquiriert werden, die teilweise von den genannten Ausbildungsbetrieben und teilweise von weiteren Betrieben und Unternehmen zur Verfügung gestellt werden.

Zu 3.

Nach Auskunft des Trägers des Projekts haben sich bisher insgesamt 20 Ratsuchende im Rahmen des wöchentlichen Beratungsangebotes an den Joblotsen gewandt. Im Rahmen eines Informationstags in einem Seniorenpflegeheim am 19.08.2010 haben sieben weitere Jugendliche teilgenommen. Insgesamt haben seit Mitte Februar dieses Jahres 27 Jugendliche Angebote aus dem Projekt wahrgenommen.

Nach Einschätzung des Projektmitarbeiters erfüllen von den jungen Menschen, mit denen der JobLotse bis jetzt Kontakt hatte, nur wenige die Anforderungen der potentiellen Ausbildungsbetriebe, auch wenn die formalen Voraussetzungen, wie z.B. der Hauptschulabschluss, zum Teil gegeben sind. Für passgenaue Vermittlungen fehlt zum jetzigen Zeitpunkt die entsprechende Anzahl von geeigneten BewerberInnen (klare berufliche Orientierung, Ausbildungsfähigkeit und formale Voraussetzungen), mit denen gezielt an die potenziellen Betriebe herantreten werden kann. Die jungen Menschen, die beruflich noch nicht orientiert sind oder denen die formalen Voraussetzungen fehlen, erhalten vom JobLotsen Beratung und Begleitung hinsichtlich von Qualifizierungsmöglichkeiten.

Zu 4.

Drei Jugendliche haben mit einem Praktikum in der Seniorenpflegeeinrichtung begonnen, mit diesen Jugendlichen werden parallel Ziele für die weitere Berufswegplanung vereinbart. Aus dem Beratungsgeschehen heraus konnten keine weiteren Ratsuchenden an Betriebe des Soldiner Kiezes vermittelt werden. Die ermittelten Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten wurden an das Beraterteam von compass.mitte sowie an den Arbeitsmarktservice der Zukunftsbau GmbH gemeldet, um die dortigen Klienten auf die Angebote vermitteln zu können.

Zu 5.

In der Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden wurden mit dem Träger Zielvereinbarungen bezüglich Auf- und Ausbau von Sozialkompetenzen, eine realistische Berufswahlentscheidung, die bedarfsgerechte Aktualisierung individueller und qualifizierter Bewerbungen und Vermittlungen in weiterführende (schulische) Angebote, in Ausbildung und Beschäftigung formuliert.

Die erwarteten Ergebnisse in Bezug auf die Projektstruktur sind die Aktivierung regionaler Betriebe für die berufliche Orientierung und Qualifizierung, die Einbindung neuer Partner, Projekte und Initiativen, die sich in der beruflichen Integration der Zielgruppen engagieren (Zusammenführen aller Ressourcen und Potenziale), die Etablierung eines kontinuierlichen Beratungs- und Vermittlungsangebotes zum Berufseinstieg im QM-Gebiet. Die genannten erwarteten Projektergebnisse bilden gleichzeitig die Kriterien zur Bemessung des Projekterfolges, der halbjährlich unter Nutzung der bei compass.mitte vorhandenen Datenbank zur Erfassung der Beratungsinhalte, der Zugangswege der Jugendlichen und ihrer Vermittlung resümiert und dokumentiert wird.

Es ist vorgesehen, das Projekt im Rahmen von dokumentierten Auswertungsgesprächen, an denen neben VertreterInnen des Trägers das federführende Fachamt, die bezirkliche Gebietskoordination, zwei interessierte Mitglieder des Quartiersrates und der QM-Beauftragte teilnehmen, zu begleiten. Die kritische Zwischenbewertung des Projekts wird in Kürze erfolgen. Eine externe Evaluation ist bislang nicht vorgesehen.



Dr. Christian Hanke